

An die Landratsämter in Baden-Württemberg

# Rundschreiben

Nr.: **1410/2023**

Herr Werthwein

Telefon 0711 / 224 62-39

Telefax: 0711 / 224 62-23

E-Mail: werthwein@landkreistag-bw.de

Az: 428.10 Wr/NH

Stuttgart, den 21. Juli 2023

## BMG informiert zum Hitzeschutz in der Pflege

Anlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

das BMG hat Empfehlungen zum Hitzeschutz für vulnerable Gruppen, insbesondere Pflegebedürftige, herausgegeben.

Der Deutsche Landkreistag (DLT) teilt Folgendes mit:

„Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Lauterbach hat mit den maßgeblichen Akteuren in der Pflege, so auch dem Deutschen Landkreistag, den Hitzeschutz in der Pflege erörtert und auf folgende Aktivitäten des BMG hingewiesen:

Das BMG hat einen „Hitzeschutzplan für Gesundheit“ mit Stand vom 23.6.2023 herausgegeben (**Anlage 1**). Vorgesehen sind darin kurz- und mittelfristige Maßnahmen für die Sommerperioden. Für einen umfassenden Bevölkerungsschutz sollen verschiedenste Akteure besser vernetzt werden. Ziel ist, besser aufzuklären, zu warnen und bessere Schutzmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen sind auch unter <https://www.klima-mensch-gesundheit.de/> zu finden.

Ein besonderer Fokus liegt auf vulnerablen Gruppen, wie Schwangeren, Kindern und älteren Menschen. Da Letztgenannte die größte Personengruppe bilden, wendet sich Minister Lauterbach mit dem als **Anlage 2** beigefügten Schreiben vom 12.7.2023 an die Pflegeeinrichtungen, um für Hitzeschutzmaßnahmen zu sensibilisieren und Aufklärungsmaterial bereitzustellen. Für die Pflegebedürftigen in der Häuslichkeit und ihre Angehörigen wurden ebenfalls Informationen unter <https://pflegenetzwerk-deutschland.de/thema-hitzeschutz> zusammengetragen. Für den kommenden Sommer soll eine Bundesrahmenempfehlung erfolgen. Der Deutsche Landkreistag ist gemeinsam mit Pflegekassen, Wohlfahrtsverbänden und privaten Anbietern dazu im regelmäßigen Austausch mit dem BMG.

Der vom BMG geförderte Internetauftritt <https://hitzeservice.de/> stellt zudem mögliche Maßnahmen für verschiedene Zeitpunkte und Personengruppen für Kommunen zusammen. In Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München wurden praxisnahe Vorlagen, Schulungsmaterialien und Best-Practice Beispiele erarbeitet.“

Es wird um Kenntnisnahme gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Prof. Dr. Alexis v. Komorowski  
Hauptgeschäftsführer